



EVANGELISCHE HOCHSCHULE
RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE
Protestant University of Applied Sciences

pfv-Bundesfachtagung „Soziale Ungleichheit und Teilhabe: Familien fördern – Kinder stärken – Politik herausfordern“ in Kooperation mit der Ev. Hochschule Bochum (EvH) und dem Bundesverband der Familienzentren vom 28. bis 29.09.2018 in der EvH Bochum, Immanuel-Kant-Straße 18-20, 44803 Bochum

Vorprogramm /

EINRICHTUNG 2 und 3: Familienpäd. Zentrum des Jugendamtes der Stadt Bochum (mit der Beratungsstelle „Blickpunkt Kind“, der Familienbildungsstätte und dem Begrüßungsteam) am FREITAG, 28.09.2018 in der Zeit von 10:00-12:00 Uhr, Treffpunkt ist um 10:00 Uhr direkt vor Ort

Adresse:

Familienpädagogisches Zentrum
Familienbildungsstätte / Begrüßungsteam / Beratungsstelle „Blickpunkt Kind“
der Stadt Bochum
Zechenstr. 10
44791 Bochum
Tel. 0234 / 910 – 5112

Leitung / Ansprechpartnerin: Frau Mühlenberg / Frau Limpert

Link: www.bochum.de Stichwort: Familienpädagogisches Zentrum
<https://www.bochum.de/amt51/familienpaedagogik/nav/953dg6779bocm>

Wegbeschreibung / Anfahrt mit den ÖPNV vom Hauptbahnhof Bochum:

Ab Bochum Hbf fahren Sie entweder mit der U-Bahn 35 (Ri. Herne Schloß Strümkede) bis zur Haltestelle „Feldsieper Str.“, von dort sind es noch 10 min. Fußweg bis zur Zechenstr. 10, - oder Sie nehmen ab Hbf. die Tram 306 (Richtung Wanne-Eickel Hbf.) bis Bochum Präsident Bhf., von dort sind es noch 8 min Fußweg bis zum Ziel.
Fahrzeit insgesamt 10-15 min

Nach dem Besuch fahren Sie zum Hbf. zurück und steigen in die Tram 302 (Ri. Bochum Langendreer o. Laer-Mitte) bis zur Station Mettestraße. Von hier laufen Sie in ca. 7 min zu Fuß direkt zur EvH Bochum. Fahrtzeit insgesamt ca. 30 min.

Siehe auch: <http://www.vrr.de> Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
<https://www.google.com/maps>

Das „Familienpädagogische Zentrum“ des Jugendamtes der Stadt Bochum

Das Familienpädagogische Zentrum (FPZ) ist eine Arbeitseinheit des Jugendamtes der Stadt Bochum, in der sehr unterschiedliche Sachgebiete schon seit geraumer Zeit sehr erfolgreich zusammen arbeiten.

Aufgabe des Familienpädagogischen Zentrums ist es, Hilfen zu entwickeln und konzipieren, die es Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern ermöglichen, im Lebensalltag Erfahrungen zu machen und zu sammeln, auf deren Grundlage sie ein Leben in der Familie, der Schule, dem Beruf, der Gesellschaft und in der Freizeit selbstständig und eigenverantwortlich gestalten können. Zielsetzung der Arbeit ist es, für Kinder und Jugendliche und ihre Eltern förderliche Lebensbedingungen zu schaffen und Wege aufzuzeigen, damit sie sich ihrer Persönlichkeit entsprechend individuell entwickeln können.

Zum Familienpädagogischen Zentrum gehören folgende Arbeitseinheiten:

- Familienbildungsstätte der Stadt Bochum
- Das Begrüßungsteam
- 4 Erziehungsberatungsstellen
- Beratungsstelle „Blickpunkt Kind“
- Clearing- und Diagnostikstelle
- Fachstelle Sorgerecht
- Schulpsychologische Beratungsstelle

Das Familienpädagogische Zentrum bietet am 28.09.2018 den Teilnehmer*innen der Bundestagung des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes die Möglichkeit, die Arbeit der Familienbildungsstätte, des Begrüßungsteam und der Beratungsstelle „Blickpunkt Kind“ in dem zentralen Gebäude des Zentrums in der Zechenstraße 10 etwas näher kennen zu lernen.

Alle Teilnehmer*innen treffen sich zu Beginn gemeinsam und teilen sich dann je nach Interessensschwerpunkt in zwei oder mehr kleinere Gruppen auf.

Das Wichtigste in Kürze:

Auszug aus dem Webauftritt der Stadt Bochum:

Aufgaben und Ziele der Familienbildungsstätte der Stadt Bochum

Die Familienbildungsstätte der Stadt Bochum sieht es als ihre Aufgabe an, familienunterstützenden Bildungsangeboten für Menschen aller Generationen zu schaffen. Das breite Spektrum der Angebote umfasst eine Vielzahl von Eltern-Kind-Gruppen, Gesprächskreisen und Elternabenden für junge Familien, Kurse zur Gesundheitsförderung und zur Alltagsbewältigung wie Kochen und Nähen für Personen verschiedener Altersgruppen und Kursangebote zu Sprachen, Sport und Bewegung und Kultur für ältere Menschen.

Verbunden mit der Zielsetzung, möglichst viele Familien mit ihrem Angebot zu erreichen, stellt sich die Familienbildungsstätte laufend der Aufgabe ein vielfältiges, bedarfsgerechtes, niederschwelliges und den gesellschaftlichen Veränderungen entsprechendes Angebot zu schaffen. Die Familienbildungsstätte richtet sich mit ihrem Angebot an Personen in den unterschiedlichen Lebensphasen von der Geburt, über die Entwicklung der Kinder im Kindergarten, in der Schule und im Beruf bis hin zum Älterwerden, Alter und Tod. Darüber hinaus versucht sie, besonders Personen in schwierigen Lebenssituationen und Belastungssituationen mit ihrem Angebot anzusprechen; das heißt beispielsweise junge Familien, Alleinerziehende, Migrantinnen und Migranten, ganz junge Mütter, Alleinlebende, Familien mit behinderten Familienmitgliedern und Familien in Trennung. Diese Familien sollen mit den Angeboten eine entscheidende gesellschaftliche Unterstützung für die Gestaltung ihres Lebensalltags erfahren.

Generell möchte die Familienbildungsstätte der Stadt Bochum mit ihrem Angebot Familien in ihrer Elternkompetenz stärken, Hilfestellung bei der Orientierung zur Lebensgestaltung in allen Lebensphasen und Lebenssituationen geben, Kontakte ermöglichen und den Dialog zwischen den Generationen stärken. (...)

Begrüßungsteam

Aufgabe des Begrüßungsteam ist es, alle Familien mit Neugeborenen zu Hause zu begrüßen. Die Mitarbeiterinnen melden sich bei den Eltern schriftlich an und diese können dann entscheiden, ob sie das Angebot wahrnehmen möchten.

Das Begrüßungsteam berät Familien mit Neugeborenen frühzeitig über Möglichkeiten und Maßnahmen, die sie in ihrem Familienleben unterstützen können. Jede Familie erhält das Elternbegleitbuch mit vielen wichtigen Adressen, Tipps und Informationen für den Alltag. Außerdem werden verschiedene nette und nützliche Präsente durch die Mitarbeiterin überreicht.

Im Bedarfsfall können erste Kontakte zu Einrichtungen mit Tagesbetreuungsangeboten, Familienbildungsangeboten, Beratungsstellen und Gesundheitsdiensten vermittelt werden.

Blickpunkt Kind - Ambulanz für Beratung und Diagnostik in der Jugendhilfe

Blickpunkt Kind ist eine Fachberatungsstelle, die

1. den Fachkräften der Jugendhilfe ihre Kompetenzen im Bereich psychischer Störungen, Diagnostik und Behandlung zur Verfügung stellt. Sie unterstützt die Fachkräfte dabei, aus entwicklungspsychopathologischer Sicht ein gemeinsames Fallverstehen und eine dem Kind angemessene Hilfeplanung zu entwickeln.
2. im KITA-Bereich Erziehungsberatung für Eltern und Erzieherinnen / Erzieher anbietet
3. sich um eine Vernetzung der unterschiedlichen Hilfesysteme (Gesundheitswesen, Jugendhilfe usw.) bemüht

Arbeitsbereiche

- Erziehungsberatung für Eltern
- Beratung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen
- Kollegiale Fallberatungen in den Teams des Sozialen Dienstes
- Beteiligung an den Fallkonferenzen des Jugendamtes
- Diagnostik und Begleitung für Familien, bei deren Kindern im Vorschulalter Auffälligkeiten festgestellt werden

Zugangswege

... für Kindertagesstätten / Familienzentren

- Wir arbeiten mit mehreren Kindertagesstätten zusammen. In diesen Einrichtungen bieten wir den Eltern Erziehungsberatung vor Ort, im Rahmen von Sprechstunden, an. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen haben die Möglichkeit die Sprechstunden auch für sich selber zur kollegialen Fallberatung zu nutzen.
- Bereitet ein Kind im Kindergarten den Erzieherinnen / Erziehern und Eltern Sorgen, haben sie die Möglichkeit Blickpunkt Kind als Fachdienst hinzuzuziehen.
Die Auftragserteilung für Blickpunkt Kind erfolgt über den Sozialen Dienst. Die Einrichtung wendet sich in Absprache mit den Eltern an den Sozialen Dienst und schildert die Problematik. Der Soziale Dienst kann Blickpunkt Kind mit der Durchführung einer Diagnostik und der Erstellung einer Empfehlung für die weitere Hilfe beauftragen. Die Einleitung von Hilfen ist durch die Einbeziehung des Sozialen Dienstes im Anschluss schnell möglich. Nach spätestens einem halben Jahr wird automatisch überprüft, ob die Entwicklung aus Sicht der Erzieherinnen / Erzieher und der Eltern zufriedenstellend ist oder die Hilfe verändert werden muss.

... für den Sozialen Dienst

- Wünscht die fallbearbeitende Fachkraft des Sozialen Dienstes eine Abklärung von Verhaltensauffälligkeiten eines Kindes (null bis sechs Jahre) welches die Kindertagesstätte besucht, so kann sie, in Absprache mit den Sorgeberechtigten, Blickpunkt Kind beauftragen. Wir erstellen eine Diagnostik und geben eine Empfehlung bezüglich weiterer Hilfen ab. Nach spätestens einem halben Jahr erfolgt automatisch eine Überprüfung der bisherigen Entwicklung und eine erneute Empfehlung.
- **Blickpunkt Kind** ist regelmäßig bei den kollegialen Reflexionen des Sozialen Dienstes sowie bei den Fallkonferenzen des Jugendamtes im Rahmen der Planung von Hilfen zur Erziehung beteiligt. **Blickpunkt Kind** bringt hier Kompetenzen im Bereich psychischer Störungen, Diagnostik und Behandlung ein. Ziel ist, ein gemeinsames Fallverstehen und die Entwicklung möglichst passgenauer Hilfen, insbesondere unter dem Blickpunkt Kind.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Website:

<https://www.bochum.de/amt51/familienpaedagogik/nav/953dg6779bocm>